

Juni 2023

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Handwerk & Klimaschutz

Für die Wirtschaftsmacht von Nebenan birgt der Klimaschutz viele Chancen, aber auch zahlreiche Herausforderungen.

Wertvolle Hilfe

Wie der Senior Experten Service
Auszubildende unterstützt.

Praktikumswoche

Wie Bremerhavener Betriebe potenzielle
Azubis kennenlernen können.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

UNSERE LEIDENSCHAFT

IST UNSERE BERUFUNG.

UND UNSERE STEUERBERATUNG

DIE GRÖSSTE HILFE.

Im Restaurant Margarete dreht sich alles um Regionalität und Nachhaltigkeit. Dank der Unterstützung ihrer Steuerberatung und den digitalen Lösungen von DATEV können sie sich voll und ganz auf ihre Gäste konzentrieren.



Raffaela und Simon,
Inhaberin und Inhaber Restaurant MARGARETE

GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.

„Eine starke Wirtschaft und gute Arbeit gibt es nur mit guter Bildung.“

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

ein knappes halbes Jahr haben sich die politischen Akteure in unserem Bundesland im Wahlkampf geübt. Jetzt ist die Bürgerschaftswahl vorüber und die neue Regierung muss schnell ihre Arbeit aufnehmen. Denn die Herausforderungen sind nach wie vor groß. Nicht nur für das Handwerk steht die Bildung im Mittelpunkt. Bevölkerung und Betriebe erwarten zu Recht, dass der Senat alles dafür tut, dass unser Bundesland endlich die letzten Plätze in den Bildungsrankings verlässt. Denn gute Bildung ist die Grundlage für alles und unverzichtbar, wenn es darum geht, Bremen und Bremerhaven weiterzuentwickeln und den Menschen, die hier leben, eine gute und sichere Perspektive zu bieten.

Eine starke Wirtschaft und gute Arbeit, wie sie Bürgermeister Andreas Bovenschulte im Wahlkampf immer betont hat, gibt es nur mit guter Bildung. Während der vergangenen Legislaturperiode wurde mit dem Aus- und Weiterbildungscampus für Innovation, Transformation und Klimaschutz ein guter Ansatz gewählt. Dieser muss jetzt konsequent weiterverfolgt werden. Großen Optimierungsbedarf gibt es nach wie vor beim Thema Berufsschulen. Das Handwerk ist selbstverständlich bereit, auch mit der neuen Regierung zusammenzuarbeiten, damit unsere Auszubildenden möglichst gute Bedingungen vorfinden.



Ein anderes Thema, das uns durch den Wahlkampf begleitet hat und auch künftig begleiten wird, ist der Klimaschutz. Wie Sie in dieser Ausgabe der HiBB lesen können, sind Handwerkerinnen und Handwerker aus vielen Gewerken dafür unverzichtbar. Mit ihrem Wissen und ihrem Know-how installieren sie zum Beispiel umweltfreundliche Gebäudetechnik. Sie wissen am besten, welche Maßnahmen realistisch sind und welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, damit gut gemeinte Gesetze am Ende auch gut gemacht sind. Insofern kann ich unsere neue Landesregierung nur dazu einladen: Fragen Sie das Handwerk.

*Ihr Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen*

AUS- / WEITERBILDUNG

Mehr als Nachhilfe	18
Tischler sprechen über Berufsausbildung	20
InCoTrain präsentiert Angebote	20
Berufsbildungsausschuss tagt	21
Ins Handwerk reinschnuppern	22
Zukunftstag im Bremer Handwerk	23
Bremens erstes Zuhause für Azubis	25

Handwerk & Klimaschutz

Für die Wirtschaftsmacht von Nebenan birgt der Klimaschutz viele Chancen, aber auch Herausforderungen. 6

HANDWERK AKTIV	
Serie KH Insights: „Going Digital“	26
Bäcker-Innung übergibt Spenden-Scheck	29
NEWS / BETRIEBE	
Seit 50 Jahren alles im Lack	29
Elektro-Innung bestätigt Vorstand	30
Lange Nacht: Tischlerei-Museum öffnet	30
Lotsen für inklusiven Arbeitsmarkt	31
Mitgliederversammlung KH und AGVH	32
Friseure schneiden Haare für guten Zweck	33
Kammer-Vorstand besucht Nordic Campus	33
Austausch Ehrenamt HK und Hwk	34
Schutz vor Cyberkriminalität	34

Neue Kollegen in Bremerhaven	35
Handwerk gGmbH begrüßt neues Team	35
Jubiläen und Geburtstage	36

Juni 2023 37

Amtliche Bekanntmachungen	36
Betriebsbörse	38
Impressum	39



Gute Ideen, die auch gut aussehen.

Redaktion | Magazine und Bücher
Corporate Design | Illustration
wkmanufaktur.de

WK | *Manufaktur*
Text und Grafik. Aus dem Pressehaus.

SHK: Hektik auf dem Heizungsmarkt

Drohende Gasnotlage, horrende Energiepreise, das Aus für neue Gas- und Öl-Heizungen ab 1. Januar 2024: In wohl keinem Handwerk gab es in jüngster Vergangenheit so viele Veränderungen und Diskussionen wie im SHK-Handwerk. Nicht nur für die Verbraucher bedeutet das jede Menge Unsicherheit.

■ „Der Markt ist momentan definitiv sehr hektisch“, fasst Steffen Röhrs, Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen, die Lage zusammen. Befeuert hat diese Situation vor allem der viel diskutierte Entwurf des neuen Gebäudeenergiegesetzes. Danach soll voraussichtlich ab dem 1. Januar 2024 möglichst jede neu einzubauende Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden. De facto bedeutet das in den meisten Fällen eine Wärmepumpe.

Deshalb erkundigen sich Röhrs zufolge etliche Verbraucher nach der neuen Technologie. Mit der Auftragserteilung halten sie sich aber zurück. Zu unklar ist vielen, wie der Umstieg finanziell gefördert werden soll. Und solange sich das nicht ändert, erwartet Röhrs auch nicht, dass sich die Hektik auf dem Markt wieder legen wird. „Momentan gibt es ganz viele Gerüchte“, sagt er und hofft, dass bis Juli oder August etwas mehr Klarheit über die künftige Förderung herrscht. Dass es eine Förderung für den Einbau von Wärmepumpen oder anderen Heizungen, die das 65-Prozent-Ziel erreichen, geben muss, steht für ihn außer Frage: „Ohne eine staatliche Unterstützung könnten sich viele Verbraucher den Umstieg schlicht und einfach nicht leisten.“

Viele offene Fragen

Weil viele genau das befürchten und sich auch weitere Sanierungen, die oft in einem Atemzug mit einem Heizungstausch genannt werden, nicht leisten können, boomt momentan die Nachfrage nach Gas- und Öl-Brennwertgeräten. „Gefühlt wollen gerade alle Verbraucher, deren Heizungen zwölf, dreizehn Jahre oder älter sind, diese noch schnell ersetzen“, sagt Steffen Röhrs. Bei der Bremer Sanitäre Haustechnik GmbH in Hastedt herrscht ebenfalls rege Nachfrage nach den „Fossilen“. „Im Moment geht es bei rund 80 Prozent der Kostenvoranschläge, die wir erstellen, um den Einbau von Brennwertgeräten“, sagt Geschäftsführer

Peter Maack. Sein Geschäftspartner Hendrik Unger ergänzt: „Momentan wirkt das geplante neue Gebäudeenergiegesetz wie ein Konjunkturprogramm für uns. Nur, dass statt Wärmepumpen gerade jede Menge Brennwertheizungen nachgefragt werden.“

Was den beiden SHK-Unternehmern und wohl den meisten ihrer Kollegen fehlt, sind klare Ansagen der Politik, wie es weitergehen soll. Viele Details seien noch unklar. Dazu gehört Unger zufolge zum Beispiel die Frage, ob Brennwertheizungen, die jetzt bestellt, aber wegen der enormen Nachfrage nicht geliefert werden können, auch noch nach dem 1. Januar 2024 beim Kunden installiert werden dürfen.

Kritik am Stichtag 1. Januar 2024

Insgesamt kommen die SHK-Handwerker zum Schluss, dass die Umstellung sowohl technisch als auch im Hinblick auf die Kapazität der Betriebe machbar ist, allerdings kaum in der vorgegebenen Zeit. „Wenn der Stichtag ein oder zwei Jahre verschoben werden würde, gäbe es jetzt nicht so viele kurzentschlossene Entscheidungen zum Austausch von Brennwertgeräten, und die Hersteller von Wärmepumpen hätten auch mehr Zeit, ihre Kapazitäten hochzufahren“, sagt Hendrik Unger. Durch den hohen Zeitdruck, den das voraussichtlich neue Gesetz aufbaut, besteht laut Steffen Röhrs auch die Gefahr, dass die Installation von Wärmepumpen nicht durch ausreichend qualifizierte Fachleute und am Fachhandwerk vorbei erfolge, ähnlich wie aktuell teilweise schon bei Photovoltaik-Anlagen.

Interesse an Ausbildung wächst

Was die erforderlichen Fachkräfte für den Umbau der vielen Millionen Heizungsanlagen in Deutschland angeht, blicken sowohl Steffen Röhrs als auch Peter Maack und Hendrik Unger mit zweierlei Gefühlen in die Zukunft. Einerseits sehen sie die Herausforderung, genügend gut

ausgebildete Fachkräfte zu finden, andererseits beobachten sie auch ein langsam steigendes Interesse junger Menschen an ihrem Beruf. „Es gibt junge Leute, die erkannt haben, dass man als Handwerker richtig viel für den Klimaschutz tun kann. Und einige von denen stehen bei uns als Bewerber auf der Matte“, sagt Röhrs. Auch im Betrieb von Maack und Unger sind in diesem Jahr wieder mehr Bewerbungen eingetroffen.

Hendrik Unger (links) und Peter Maack können sich aktuell vor der Nachfrage nach Gas- oder Öl-Brennwert-Heizungen kaum retten. Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Herausforderung Klimaschutz

Für das Handwerk birgt der Klimaschutz viele Chancen. Die politischen Entscheidungen dazu stellen Betriebe aber auch immer wieder vor Herausforderungen. Jüngstes Beispiel ist das geplante neue Gebäudeenergiegesetz. HiBB beleuchtet in dieser und der kommenden Ausgabe die Lage in den Gewerken.

Obermeister Steffen Röhrs fordert im Hinblick auf die Förderung von Wärmepumpen von der Politik mehr Klarheit.

Dachdecker: „Beruf ist vielfältiger geworden“

Dachdecker sind aktiv am Klimaschutz beteiligt. Das sagt Reiner von Glahn, Geschäftsführer von Fiedler Bedachungen und Holzbau in Bremerhaven.

■ Wer auf die Internetseite der Firma Fiedler Bedachungen schaut, dem sticht auf den ersten Blick die Vielfalt der Leistungen ins Auge, die die Firma anbietet. Gleich mehrere stehen direkt oder indirekt mit dem Thema Klimaschutz in Zusammenhang: Dachbegrünung, Solar, Wärmedämmung und Außenverkleidung.

„Tatsache ist, dass wir als Dachdecker aktive Klimaschützer sind“, sagt Reiner von Glahn. Längst ist es für die meisten Dachdecker selbstverständlich, dass Solaranlagen auf das Dach gebracht werden, wenn der Kunde das wünscht. „Dazu gehört natürlich auch eine entsprechende Beratung im Vorfeld über die Eignung des Daches und darüber, welche Fördermöglichkeiten es gibt.“ Für die Handwerker heißt das, immer am Ball zu bleiben und sich über die geltenden gesetzlichen Vorgaben und

Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. „Nur so können wir gut beraten.“ Zwar macht der Bereich Solar derzeit nur einen kleineren Teil der Arbeit der Firma aus, aber das 20-köpfige Mitarbeiterteam hat immer wieder Aufträge in diesem Bereich.

Grüne Dächer

Im Portfolio hat die Firma auch Dachbegrünungen – gerade in Bremerhaven ein wichtiges Thema, da es eine entsprechende Förderung über die BreMo gibt. „Mit Gründächern betreibt man aktiven Umweltschutz“, heißt es auf der Homepage. Nicht nur, dass mit einem Gründach der Wärme- und Schallschutz verbessert wird, Pflanzen tragen auch dazu bei, das Stadtklima zu verbessern. Und noch einen Vorteil haben Gründächer. Sie binden Staub, wandeln Kohlendioxid um und entlasten

durch die Aufnahme von Regenwasser die Kanalisation. „Es gibt also viele Vorteile. Hinzu kommt, dass es auch optisch eine Bereicherung im städtischen Umfeld ist“, sagt Reiner von Glahn. Er mag die neue Ausrichtung seines Berufs: Der Beruf Dachdecker sei in den letzten Jahren auf jeden Fall vielfältiger geworden, sagt er. Für ihn gehören die neuen Leistungen rund um den Klimaschutz ganz selbstverständlich dazu. Das Thema sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Zwiespältiger Blick auf Solardachpflicht

Gesetzliche Vorgaben wie die Solardachpflicht, die ab Juli 2024 bei Sanierungen von Dächern und ab Juli 2025 bei Neubauten gelten soll, sieht Reiner von Glahn allerdings zwiespältig. Einerseits könnte sie den Klimaschutz weiter voranbringen, aber andererseits könne es auch dazu

Jedes sanierte Dach ist gut fürs Klima, sagt Reiner von Glahn, Geschäftsführer von Fiedler Bedachungen und Holzbau in Bremerhaven. Auch Solar gehört mittlerweile zum Portfolio der Firma.

führen, dass Bauherren von einem Projekt Abstand nehmen, weil die Kosten durch die Solardachpflicht nicht unerheblich steigen. Einen starken Auftragsrückgang oder gar einen Einbruch fürchtet er weder für seine Firma noch für seine Dachdecker-Kollegen. „Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt.“ Generell sei es so, dass man bei Dachsanierungen nicht um das Thema Dämmung und/oder Solar herumkomme. Im Grundsatz gelte: „Jedes sanierte Dach ist gut fürs Klima“, sagt er.

Als Holzbaufirma hat Fiedler Bedachungen noch ein weiteres Angebot für Kunden. Sie bietet Außenwandverkleidungen an. Diese geben einem Haus nicht nur ein neues Gesicht, sondern helfen durch die wärmegeämmte, hinterlüftete Außenverkleidung auch Heizkosten und somit Emissionen zu sparen. „Die Außenverkleidung ist eine gute Alternative zur Sanierung des Mauerwerks“, so von Glahn. Er rechnet damit, dass Klimaschutz und Energiewende künftig noch mehr Bedeutung erlangen. „An diesen Themen kommt künftig kein Betrieb vorbei.“



So farbenfroh kann ein Gründach aussehen. Nicht nur optisch ein Blickfang, sondern auch gut fürs Klima.





Sieht die Automobilbranche in einem großen Umbruch: Martin Radmacher, Geschäftsführer und Leiter Service bei Diekmann-Automobile in Bremerhaven.

KFZ: Volle Fahrt Richtung Zukunft

Die Herausforderungen, vor die der Klimaschutz die Automobilbranche stellt, sind riesig. „Aber wir haben die Herausforderung angenommen“, sagt Martin Radmacher, Geschäftsführer und Leiter Service bei Diekmann-Automobile in Bremerhaven. Der Mercedes-Benz-Partner hat drei Standorte mit insgesamt 120 Mitarbeitern in Bremerhaven, Cuxhaven und Bremervörde.

■ Die Veränderungen, die in den letzten Jahren stattgefunden haben und weiter in den nächsten Jahren stattfinden werden, bezeichnet Martin Radmacher als „gewaltig“. Das Berufsbild habe sich gravierend geändert.

Für die Mitarbeiter von Diekmann-Automobile liegt der Schwerpunkt für die Qualifizierung schon längst auf den alternativen Antriebstechniken. Neben den Verbrennern, denen ab 2035 das Aus droht, spielen längst Hybrid-Antriebe, Elektro und auch Wasserstoff eine immer stärker werdende Rolle. Das merkt das Autohaus Diekmann auch konkret an seinen Werkstatt-Aufträgen. So hat es die Wartung und Service-Betreuung von einem großen Teil der Elektro-Flotte des Bremerhavener Amazon-Standorts übernommen.

Die Diekmann-Mitarbeiter werden alle fit gemacht für die neuen Herausforderungen, besuchen unter anderem firmeninterne Schulungen von Mercedes in Stuttgart. Nicht nur die Mitarbeiter der Werkstatt sind hier gefordert, sondern auch die Kollegen in Kundenberatung, Verkauf und Service. Jeder muss eine Sensibilisierung für Hochvoltsysteme in Fahrzeugen bekommen.

Doch das ist nicht das Einzige: „Es ist ein kompletter Veränderungsprozess, der die Autohäuser maßgeblich verändert“, sagt Radmacher, der seit fünf Jahren bei Diekmann-Automobile arbeitet. Die Infrastruktur in den Werkstätten musste angepasst werden, eine eigene Werkstatt für Wasserstoffantriebe ist bereits in der strategischen Überlegung der Firma fest verankert.

Wandel mit Augenmaß gefordert

Auf den ersten Blick lässt sich erkennen, dass das Autohaus Diekmann für die zunehmende Bedeutung der Elektromobilität gerüstet ist. Rund um das weitläufige Gelände sind insgesamt zehn Ladesäulen installiert. Noch sind die ausschließlich für die eigenen Fahrzeuge oder die der Mitarbeiter gedacht, doch auf Sicht könne er sich auch eine Öffnung vorstellen, so Martin Radmacher. Für ihn ist es keine Frage, dass sich die Automobilbranche dem Veränderungsprozess stellt, allerdings hält er die große Bedeutung der E-Mobilität vor allen Dingen politisch getrieben, das Kundeninteresse folgt dieser politischen Ausrichtung. Aus seiner Sicht habe Deutschland als führende Industrienation im Bereich Kfz die moralische und auch finanzielle Verpflichtung alles zu tun, um



Der Standort in Bremerhaven ist mit zehn Ladesäulen ausgestattet.

die Umwelt zu entlasten und den Klimawandel zu bremsen, dies müsse aber mit Augenmaß geschehen. „Und das hat die Politik derzeit leider verloren“, so Radmacher. Der Beitrag des Straßenverkehrs an den Gesamtemissionen sei vergleichsweise gering.

Probleme für kleine Autohäuser erwartet

Dennoch: Die Veränderungen seien alternativlos. „Man muss sich der Herausforderung durch die neuen Geschäftsfelder stellen, sonst bleibt man auf der Strecke“, sagt er. Auch für mittelständische Autohäuser wie Diekmann-Automobile sei dies eine Herausforderung, aber machbar. „Auf kleine Betriebe sehe ich da allerdings große Probleme zukommen“, sagt er. Martin Radmacher selbst ist gerne elektrisch unterwegs. „Ich bin im letzten Jahr sicher 30.000 Kilometer elektrisch gefahren, die Wagen sind sehr komfortabel und vom Fahrgefühl toll“, sagt er. Gerade zwischen den einzelnen Standorten sei der Elektroantrieb ideal. Für längere Strecken setzt er im Privaten auf das Beste aus beiden Welten und fährt Hybrid.



Bringen Sie frischen Wind in Ihr Business: Mit dem MINI Cooper Cabrio mit Premium First Paket. Jetzt zu attraktiven Konditionen bei uns entdecken.

Gerne machen wir Ihnen ein gutes Angebot für Ihren aktuellen MINI.

LEASINGBEISPIEL* DER BMW BANK: DAS MINI COOPER CABRIO.

Mtl. Leasingrate:	251,00 EUR
Anschaffungspreis:	23.675,55 EUR
Leasingsonderzahlung:	2.520,17 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Sollzinssatz p. a.*:	7,18 %
Effektiver Jahreszins:	7,42 %
Gesamtbetrag:	14.568,17 EUR

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH exklusiv für Gewerbekunden, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 05/2023, erhältlich bei allen Niederlassungen der BMW AG. Angebot gültig bis 30.06.2023 bzw. solange der Vorrat reicht.

Zzgl. 1.390,00 EUR für die Überführung.

Weitere attraktive Angebote erhalten Sie bei unserem MINI Verkaufsteam.

Alle Preise zzgl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Informationen hinsichtlich weiterer Bedingungen und Details erhalten Sie bei Ihrem MINI Partner.

MINI Cooper Cabrio: Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ); 5,9–6,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ); 134–144 (WLTP). Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.mini.de/wltp Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagenmodelle“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen, bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT), Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern und unter <https://www.dat.de/co2/> unentgeltlich erhältlich ist.

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München.

Bobrink GmbH
Am Lunedeich 182
27572 Bremerhaven
Tel. 0471 90084-21
www.bobrink.de

Bobrink & Co. GmbH
Am Rabenfeld 7-9
28757 Bremen
Tel. 0421 66056-37

**DAS MINI COOPER CABRIO
MIT PREMIUM FIRST PAKET.**



Gebäudeenergiegesetz: Handwerk fordert klare Förderkulisse und angemessene Vorlaufzeit

Die Neuauflage des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) hat für kontroverse Diskussionen und Verunsicherung bei Handwerkern und Verbrauchern gesorgt (siehe Artikel Seite 6). Die Handwerkskammern und der Zentralverband des Deutschen Handwerks haben gemeinsam Standpunkte zu dem Gesetzesvorhaben entwickelt.

■ **Dazu gehört unter anderem, dass die Förderung des Einbaus klimafreundlicher Heizungen und die GEG-Novelle als Einheit gesehen werden.**

Dies ist vor allem wichtig, um eine weitere Verunsicherung der Verbraucher zu vermeiden, die sich aktuell in einem Auftragsboom für die Installation von Gas- und Öl-Brennwertheizungen ausdrückt. Außerdem braucht es aus Sicht des Handwerks eine angemessene Vorlaufzeit bis

zum Inkrafttreten der Regelungen. Sollte das Gesetz wie geplant am 1. Januar 2024 in Kraft treten, würde das den erforderlichen Abstimmungs- und Klärungsprozessen nicht gerecht werden.

Schließlich wird nach Ansicht des Handwerks nach wie vor die notwendige Reihenfolge für die Wärmewende vernachlässigt. Die beschlossene „Koordinierung“ mit der kommunalen Wärmeplanung muss konkretisiert werden, indem die kommu-

nale Wärmeplanung und deren rechtliche und politische Vorgaben vorangehen. Die Vorschläge zur kommunalen Wärmeplanung müssen eine technologieoffene Ausgestaltung der GEG-Novelle unterstützen und darauf ausgerichtet sein, einen tragfähigen und Investitionen begünstigenden Rahmen für alle Erfüllungsoptionen zu schaffen. Andernfalls sind Wärmenetze keine echte Alternative zu Wärmepumpen, so Kammern und ZDH.

Berufliche Bildung unverzichtbar für Transformationsprozesse

Statement von ZDH-Präsident Jörg Dittrich zum Berufsbildungsbericht der Bundesregierung

■ **Zum im Mai veröffentlichten Berufsbildungsbericht der Bundesregierung erklärt ZDH-Präsident Jörg Dittrich: „Es ist gut, dass der Berufsbildungsbericht deutlich herausstellt: Berufliche Bildung ist unverzichtbar, wenn die anstehenden ökonomischen und ökologischen Transformationsprozesse, insbesondere die Energie- und Mobilitätswende, gelingen und erfolgreich umgesetzt werden sollen.“**

Denn für all diese Transformationen sind qualifizierte Fachkräfte des Handwerks unentbehrlich, die ihre Qualifikationen über die berufliche Bildung erworben haben. Es ist aber vor allem notwendig, es nicht bei dieser Feststellung im Berufsbildungsbericht zu belassen, sondern daraus jetzt möglichst rasch auch die notwendigen politischen Schlüsse zu ziehen und Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf

an beruflich ausgebildeten Fachkräften im Handwerk macht ein Umdenken in der Bildungspolitik dringend notwendig. Die Fachkräftesicherung im Handwerk ist längst eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, weil die Zukunftsfähigkeit unseres Landes davon abhängt, ob genügend handwerkliche Fachkräfte für all die anstehenden Modernisierungen und Transformationen zur Verfügung stehen. Daher sind Politik, Gesellschaft und Handwerk aufgerufen, gemeinsam alle Register zu ziehen, um wieder mehr junge Menschen für eine berufliche Ausbildung im Handwerk zu gewinnen (...) Der Ausbildungswille der Handwerksbetriebe ist weiter ungebrochen, denn die Betriebe wissen: Junge Menschen auszubilden, ist die vielleicht wichtigste Maßnahme, um sich für die Zukunft zu rüsten. In diesem Sinne haben viele Handwerksbetriebe ihr Engagement bei der Ausbildung junger Menschen

intensiviert. Dass dennoch nicht alle von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze 2022 besetzt werden konnten und rund 20.000 Ausbildungschancen im Handwerk ungenutzt blieben, hat seine Gründe in den fehlenden Bewerberinnen und Bewerbern (...) Damit sich wieder mehr jungen Menschen für eine duale Ausbildung im Handwerk entscheiden, gilt es vor allem das Image der beruflichen Bildung in der Öffentlichkeit besser zu positionieren. Dafür müssen die Bundesregierung und die Kultusministerkonferenz die Berufsorientierung entscheidend stärken und bundesweit durchgängig in sämtlichen allgemeinbildenden Schulen, vor allem auch an Gymnasien, praxisorientiert ausbauen sowie Informationen über die Karriereoptionen sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der beruflichen Bildung zum festen Bestandteil der Berufsorientierung machen.“

Bremen steigt beim Lade-Ranking auf

Die Stadt Bremen rangiert im aktuellen Lade-Ranking für E-Mobilität des Verbands der Deutschen Automobilindustrie (VDA) deutlich vor den beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin. In der bundesweiten Tabelle mit insgesamt 399 Städten und Landkreisen liegt die Hansestadt auf Platz 107 und damit im vorderen Drittel.

■ Mit einem Wert von 18,3 Elektro-Pkw pro öffentlich zugänglichen Ladepunkt blieb Bremen auch unter dem bundesweiten Durchschnittswert von 23,3. Die Stadt an der Weser, teilte Karl-Heinz Bley, Präsident des Kfz-Landesverbands Niedersachsen-Bremen, mit, habe sich um 119 Plätze im Ranking verbessert.

Bley wörtlich: „Ein gutes Signal für die Elektromobilität in Bremen.“ Die Hansestadt verfüge für 9.162 E-Pkw aktuell über 500 Ladepunkte. Bremerhaven habe sich um 52 Ränge verschlechtert und liege aktuell auf Platz 139 mit einem Wert von 20,2 E-Pkw pro Ladepunkt. Hamburg und Berlin rangierten deutlich hinter Bremen und Bremerhaven. Hamburg auf Platz 172 bilanzierte 2.041 Ladepunkte für 44.676

E-Pkw. Dies sei ein Wert von 21,9 E-Autos pro Ladepunkt. In der Hauptstadt gebe es 50.678 E-Pkw, die an 2.259 Ladepunkten Strom tanken müssten. Dies habe für Rang 185 bei einem Wert von 23,3 gereicht. Hamburg (minus 41) und Berlin (minus 31) seien im Ranking abgerutscht.

Das Ranking des VDA basiert auf Daten der Bundesnetzagentur in den Landkreisen und Städten sowie des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) zum Pkw- und E-Pkw-Bestand jeweils mit dem Stichtag 1. Januar 2023.





Direkt anmelden



Aktiv sein lohnt sich doppelt

Fahr 20 Mal mit dem Rad zur Arbeit und sicher dir die Chance auf viele tolle Preise.

Aktionszeitraum : 1. Mai – 31. August
Alle können mitmachen.

Mit dem RAD zur Arbeit

Eine Initiative von ADFC und AOK

AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

In Kooperation mit: 

Sponsored by:   

Aktionspartner:    

Dozent Oliver Meyer ist beim Thema erneuerbare Energien ausgewiesener Experte und VDI-gelisteter Sachkundiger für Wärmepumpen. Foto: Handwerk gGmbH



Fit für den Klimaschutz

Mit der Nachfrage nach Wärmepumpen wächst auch der Bedarf an Fachlehrgängen für Handwerker. Das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH hält entsprechende Angebote vor.

■ **Wärmepumpe – wenn es um die technischen Herausforderungen und Veränderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel geht, fällt wohl kein Stichwort so häufig.**

Nach dem Willen der Bundesregierung sollen ab 2024 bundesweit pro Jahr 500.000 Wärmepumpen installiert werden. Mittelfristig wird der eigentlich nicht neuen Technologie die Hauptrolle beim Heizen von Gebäuden zukommen, Gas- oder gar Ölheizungen werden mit der Zeit buchstäblich zum alten Eisen gehören. Doch wie immer, wenn es um technische Veränderungen geht, ist damit auch die Notwendigkeit von Schulungen und Fortbildungen verbunden. Innerhalb kurzer Zeit haben sich viele SHK-Unternehmen auf die neuen Herausforderungen eingestellt. Trotzdem bleiben der Bedarf an und die Nachfrage nach Schulungen groß. Entsprechende Angebote hält das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen vor.

Grundlagen zu erneuerbaren Energien

Insgesamt drei Lehrgänge bietet das Kompetenzzentrum an. Das fünftägige Se-

minar unter der Überschrift „Erneuerbare Energien Stichwort Wärmepumpe“ richtet sich an ausgebildete Fachkräfte sowie Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr aus dem SHK- sowie dem Elektro-Handwerk.

Inhaltlich geht es unter anderem um grundsätzliche Fragen rund um nachhaltige Systeme und deren Nutzungsmöglichkeiten, zum Beispiel um technologische, ökologische und ökonomische Eigenschaften von Energie- und Brennstoffarten, sowie um den Aufbau und die Funktionsweise von Systemen zu Nutzung regenerativer Energien. Geleitet wird der Lehrgang von Oliver Meyer. Der Experte verfügt über 30 Jahre Berufserfahrung als Installateur- und Heizungsbauermeister und ist geprüfter und VDI-gelisteter Sachkundiger für Wärmepumpen.

Grund- und Aufbaukurse zur Wärmepumpe

Wer sich noch intensiver mit der Thematik beschäftigen möchte, ist beim Grundkurs sowie beim Aufbaukurs Wärmepumpe richtig. Bei Ersterem geht es außer um die technischen Grundlagen auch um

grundsätzliche Fragen rund um CO₂ und regenerative Energien. Bei Letzterem beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Fragen der technischen Umsetzung, möglichen Fehlerquellen und anderem mehr. Angesprochen sind Interessierte aus allen Handwerksberufen im Zusammenhang mit der Nutzung erneuerbarer Energien und speziell der Wärmepumpe, also auch Kälte- und Klimatechniker, Fachkräfte aus den Bauhaupt- und Nebengewerben, aus dem Planungsbereich (Architekten und Gebäudeenergieberater) sowie alle, die ein Haus neu-, aus- oder umbauen wollen.

Infos zu den Fachlehrgängen im Bereich erneuerbare Energien bei der Handwerk gGmbH unter www.handwerkbreiten.de/fachlehrgaenge/erneuerbare-energien



**Wenn's drauf ankommt
sind wir auch
Frühaufsteher**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

BremischeVB.de

Bernard Timphus
Konditormeister
Café Stecker

Janina Fricke
Finanzmanagerin Gewerbekunden
Bremische Volksbank

**Bremische
Volksbank**



Mehr Platz für Solar-Anlagen auf Bremer Dächern

Die bisherige Umweltsenatorin Maike Schaefer hat am 10. Mai einen Erlass zur Förderung der Energiewende in Kraft gesetzt. So gelten im Vorgriff auf die nächste Novelle der Bremischen Landesbauordnung und der Musterbauordnung des Bundes ab sofort geringere Abstandsflächen zu Brandmauern für Photovoltaik- und Solarthermieranlagen.



■ **Damit erhöhe sich der mögliche Ertrag aus diesen Anlagen, die Rentabilität, sowie der Beitrag zum Klimaschutz, so Schaefer.**

Grundsätzlich gilt weiterhin, dass Solaranlagen so anzubringen sind, dass Feuer nicht auf andere Gebäudeteile und Nachbargrundstücke übertragen werden kann. Im Unterschied zur bisherigen Regelung, wonach fast durchgängig 1,25 Meter Abstand einzuhalten waren, muss jetzt gar

kein Abstand integriert werden, wenn die Brandwände mindestens 0,3 Meter über die Bedachung herausragen.

Sind Brandwände oder Wände anstelle von Brandwänden nur bis unter das Dach geführt, können Solaranlagen mit bis zu 0,3 Meter Höhe über dem Dach mit einem Mindestabstand von 0,5 Metern errichtet werden. Dieser reduzierte Abstand wurde bereits 2022 in die Bremische Landesbauordnung übernommen. Das

Risiko zusätzlicher Brände wird für überschaubar gehalten, insbesondere, weil die Brandweiterleitungsgefahr von Solaranlagen bis 0,3 Meter Höhe nicht besonders ausgeprägt ist und Nachbargebäude entweder durch die Brandwand geschützt sind oder die Feuerwehr wegen des Mindestabstandes von 0,5 Meter noch in der Lage ist, die Dachhaut für wirksame Löscharbeiten zu öffnen.

Foto: moersch/Pixabay

Energieeffizienz gewinnt an Bedeutung

Gemeinsam mit den 53 Handwerkskammern zwischen Flensburg und Konstanz hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) eine Umfrage zur Energieeffizienz in den Handwerksbetrieben durchgeführt.

■ **Die Ergebnisse – insgesamt haben 7.933 Betriebe geantwortet – zeigen, dass Energieeffizienz gerade aufgrund der hohen Energiepreise eine immer wichtigere Rolle zukommt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu sichern.**

Um den Transformationsprozess zu unterstützen, so der ZDH, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen mit auch für kleine und mittlere Betriebe passenden Förderprogrammen.



Es zeigte sich, dass der Energiekostenanteil (Anteil der Einkaufsrechnungen für Energieträger wie Gas, Öl, Strom, Diesel/Benzin oder erneuerbare Energien) am Umsatz in den vergangenen fünf Jahren auf mehr als zehn Prozent stark zugenommen hat. Zugleich hat der Umfrage zufolge in diesem Zeitraum etwa jeder zweite Betrieb Maßnahmen zur Senkung des Energiever-

brauchs umgesetzt oder plant dies innerhalb der nächsten fünf Jahre. Hauptmotivation für Umsetzung und Planung von Energieeffizienzmaßnahmen sind dabei die gestiegenen Energiekosten.

Eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der potenziellen Maßnahmen würde laut den Ergebnissen der Befragung den Anteil der Betriebe erhöhen, die diese dann auch umsetzen. Zudem brauche es verlässliche gesetzliche Rahmenbedingungen und passgenaue Förderprogramme, um die Energieeffizienz in den Handwerksbetrieben weiter und zeitnah zu verbessern.

Foto: W1Intermute/Pixabay

Neue Talente kennenlernen

Azubis gewinnen in den Sommerferien!

87%

der Schüler:innen können sich eine Ausbildung oder ein duales Studium in einem der kennengelernten Unternehmen vorstellen.

Das ergab die Auswertung der Praktikumswochen aus dem Jahr 2022.

Wann:

Sommerferien
(06.07. - 16.08.)



Wer:

Alle Schüler:innen ab 15
Jahren aus Bremerhaven
und Umgebung

Scan mich!

Jetzt kostenlos mitmachen auf
www.praktikumswoche.de/bremerhaven



Mehr als Nachhilfe

Die Herausforderungen für junge Menschen und Betriebe während einer Ausbildung können vielschichtig sein. Auszubildende bringen zum Beispiel nicht immer die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss mit. Im Fall der Fälle können sie und ihre Ausbildungsbetriebe auf verschiedene Unterstützungsangebote zurückgreifen. Diese stellt HiBB im Rahmen einer Serie vor. Folge 3: Die Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) des Senior Experten Service (SES).



■ **Gedeon Sampson** befindet sich in der Ausbildung zum Metallbauer im Bremer Unternehmen **O. Friedrich & D. Cobovic Produktionstechnik GmbH & Co. KG** im Gewerbegebiet Hansalinie.

Der Beruf bereitet ihm viel Freude, und in der Berufsschule kommt der 25-Jährige, der 2015 zusammen mit seiner Familie aus Togo nach Deutschland kam, trotz der nicht ganz einfachen deutschen Sprache gut mit. Eigentlich gute Voraussetzungen, um den Teil 1 der Gesellenprüfung zu bestehen. Was ihn dran hinderte, war das Zeitlimit. In der Prüfung müssen die Auszubildenden schließlich nicht nur zeigen, dass sie die geforderten Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzen, sondern auch, dass sie diese in einer bestimmten Zeit erbringen können.

Eine Herausforderung, die Gedeon Sampson annimmt und an der er nun beharrlich arbeitet. Unterstützung bekommt er dabei nicht nur von seinem Ausbilder Tim Adamczewski, sondern auch von Andreas

Lesser vom Senior Experten Service (SES). Der Senior Experte trainiert mit ihm vor allem, Arbeitsaufgaben strukturiert anzugehen und dadurch Zeit zu sparen. Dabei hilft ihm seine berufliche Erfahrung bei der Organisation von Arbeitsabläufen. Doch das ist nicht das Einzige, mit dem er seinen jungen Schützling unterstützen kann. Dank des guten Drahtes, den beide zueinander entwickelt haben, können sie über alle Themen sprechen, die für eine erfolgreiche Ausbildung wichtig sind. Lesser ist für Gedeon Sampson nicht nur Nachhilfelehrer, sondern auch Vertrauensperson und persönlicher Ratgeber.

Erfahrene Begleiter sind gefragt

Der Bedarf dafür ist laut Olaf Friedrich, Geschäftsführer der Firma O. Friedrich & C. Cobovic Produktionstechnik, bei vielen Auszubildenden vorhanden. „Wir sind für unsere Auszubildenden auch Mutti, Papa, Psychologen und vieles mehr. Deswegen ist es gut, dass wir auf die Unterstützung des Senior Experten Service zurückgreifen

können.“ Zustande gekommen ist der Kontakt über Dennis Jahn, Ausbildungsbegleiter bei der Handwerkskammer Bremen.

Auch Kai Stührenberg, Staatsrat bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, ist von dem Angebot des Senior Experten Service überzeugt: „Die Ausbildung ist heute viel komplexer als früher. Außerdem sind die Voraussetzungen in den Unternehmen und bei den jungen Menschen sehr unterschiedlich. Deshalb brauchen wir unterstützende Institutionen wie den Senior Experten Service.“

Gedeon Sampson hat Dank der Unterstützung von Senior Experte Lesser schon Fortschritte bei der Organisation seiner Aufgaben gemacht und dadurch auch etwas Selbstvertrauen gewonnen. Die Zeit bis zur nächsten Prüfung möchte er noch intensiver nutzen, um schneller zu werden. Andreas Lesser wird ihm dabei helfen.



Olaf Friedrich, Geschäftsführer der Firma Friedrich & Cobovic, Ausbildungsbegleiter Dennis Jahn von der Handwerkskammer Bremen, Ausbilder Tim Adamczewski, Auszubildender Gedeon Sampson, die Senior Experten Andreas Lesser und Horst-Peter Witt und Staatsrat Kai Stührenberg (v.l.).

INFO

Ausbildungsbegleitung bei der Handwerkskammer Bremen

■ Das Team der Ausbildungsbegleitung bei der Handwerkskammer Bremen steht Auszubildenden, Ausbildern, Lehrern und Eltern zur Verfügung, wenn während einer Ausbildung Schwierigkeiten auftreten, die den Ausbildungserfolg gefährden – zum Beispiel Lernprobleme, gesundheitliche Belastungen, Stress im Unternehmen oder auch private Probleme. Um sie zu lösen, begleitet es die Auszubildenden bei Bedarf intensiv, schlägt geeignete Maßnahmen vor, stimmt diese ab und vermittelt passende Förder- sowie Nachhilfeangebote. Die

Ausbildungsbegleitung wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.

Kontakt: Ausbildungsbegleitung bei der Handwerkskammer Bremen

Tel. 0421 30 500-160, -161, -162;
0471 97249-15 (für Bremerhaven).
ausbildungsbegleitung@hwk-bremen.de
www.hwk-bremen.de/ausbildung/
infos-fuer-betriebe



INFO

Die Jugendberufsagentur Bremen & Bremerhaven

■ Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie ausbildungswillige und ausbildende Unternehmen unter einem Dach: Das ist das Ziel der Jugendberufsagentur Bremen & Bremerhaven. Dort arbeiten fünf Institutionen vernetzt zusammen: die Agentur für Arbeit, die Jobcenter Bremen und Bremerhaven, die Jugendhilfe, die Schulen sowie die Aufsuchende Beratung. Letztere ist in Bremen bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa angesiedelt, in Bremerhaven beim Magistrat. Alle eint das Ziel, Jugendlichen bestmögliche Unterstützung zu bieten. Dazu steht ihnen eine Vielzahl unterschiedlicher Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Kontakt:
Standort Bremen-Mitte
Doventorsteinweg 48-52
Empfang in der 2. Etage
Tel. 0421 361 17264

Standort Bremen-Nord
Lindenstraße 71, Tel. 0421 361 17264

Standort Bremerhaven
Grimsbystraße 1, Empfang im BIZ, Tel. 0471 391 9870

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8 – 12:30 Uhr, Do 15 – 18 Uhr
www.jugendberufsagentur-bremen.de



INFO

Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen)

Ausbildungsabbrüche zu verhindern: Das ist das Ziel der Initiative VerA des Senior Experten Service (SES). VerA bringt Auszubildende, die Unterstützung wünschen, mit ehrenamtlichen Profis im Ruhestand zusammen – immer nach dem 1:1-Prinzip. Unterstützung bietet VerA unter anderem bei Problemen in

der Berufsschule und bei Konflikten im Ausbildungsbetrieb. Das Angebot ist kostenfrei. Partner des SES bei VerA sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). VerA wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Ehrenamtliche Profis im Ruhestand aus sämtlichen Berufen, die junge Menschen

unterstützen möchten, sind herzlich willkommen.

Weitere Infos:
vera.ses-bonn.de
oder unter Telefon
0421 6989017





Zum Rahmenprogramm der Berufsbildungstagung gehörte auch eine Führung durch das Tischlerei-Museum mit Jakob Thomsen. Dabei erlebten die Gäste ein spannendes Stück Bremer Handwerks- und Kulturgeschichte. Foto: Tischler-Innung Bremen

Tischler sprechen über Berufsbildung

Einmal jährlich richtet der Landesverband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen seine Berufsbildungstagung aus. In diesem Jahr begrüßte die Tischler-Innung Bremen die Kolleginnen und Kollegen in der Hansestadt.

■ Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich auf den Weg nach Bremen gemacht, um sich fachlich auszutauschen und sich über die aktuellen Themen rund um die berufliche Bildung im Tischlerhandwerk zu informieren.

Claudia Klemm, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Landesverbands, und Andree Zoppke, Ausschussvorsitzender der Berufsbildungstagung und Obermeister der Tischler-Innung Celle, führten durch das Programm. Dazu gehörten unter anderem Vorträge über

die Faszination der Mathematik von Prof. Albrecht Beutelspacher, Direktor des Mathematikum Gießen, sowie über die psychischen Auswirkungen von drei Jahren Pandemie auf die Jugend von Dr. Tanja Rusack vom Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Hildesheim.

InCoTrain präsentiert Angebote in der Arbeitsagentur



■ Das Team der InCoTrain Bremerhaven hat ab sofort einen neuen regelmäßigen Termin im Kalender: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 12 Uhr werden die eigenen Angebote in Aus- und Weiterbildung sowie das breite Angebot an Umschulungen im Foyer der Agentur für Arbeit Bremerhaven vorgestellt.

Bei dem Format „Qualifizierungsforum“ dürfen alle Bildungsträger ihr Portfolio vorstellen. Die Agentur und das Jobcenter weisen ihre Kundinnen und Kunden, für die die Angebote der Träger interessant sein könnten, auf den Termin hin. Hinzu kommt die Laufkundschaft im Foyer. „Es ist für uns eine gute Möglichkeit, Öffentlichkeitsarbeit zu machen und unser Angebot vorzustellen“, sagte Karin Gäckel-Pallentin, Werkstattkoordinatorin und Frisörausbildlerin im Bremerhavener Haus des Handwerks. Sie war mit Bettina Gieseler (l.) und Bettina Schlesinger vor Ort, um mit den Arbeitssuchenden ins Gespräch zu kommen. „Wir haben heute schon ein gutes Gespräch geführt“, sagte Bettina Gieseler kurz nach Start der Veranstaltung.

Berufsbildungsausschuss tagt im Gewerbehaus

■ Im vergangenen Jahr waren die Ausbildungszahlen im Kammerbezirk Bremen leicht rückläufig. Insgesamt gab es rund vier Prozent weniger Ausbildungsverträge als 2021. Einzig die Bau- und Ausbaugewerke in der Stadt Bremen konnten mit einem Plus von 16 Prozent deutlich mehr Ausbildungsverträge abschließen.

Diese Zahlen stellte Jan Heitkötter, Geschäftsführer des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Bremen, bei der jüngsten Sitzung des Gremiums vor. Insgesamt schließen rund 92 Prozent der Auszubildenden ihre Lehrzeit erfolgreich mit dem Gesellenbrief ab, 80 Prozent bestehen die Prüfung im ersten Ver-

such. Dass gute Ausbildungsqualität dazu beiträgt, steht außer Zweifel. Das Projekt PrimAQ (Prima Ausbildungsqualität) trägt dazu bei und richtet sich an Ausbildungsbetriebe. Vorgestellt wurde es von Oliver Kriebel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer sowie Leiter des Geschäftsbereichs Fachkräftesicherung und Betriebsführung.

Zu den weiteren Tagesordnungspunkten gehörten unter anderem Neuerungen beim elektronischen Lehrvertrag, die für geringeren bürokratischen Aufwand sorgen sollen, sowie das neue duale Studium Gebäudeenergie-technik. Jens Rigtterink, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH,

berichtete unter anderem über die Modernisierung der Elektro-Werkstätten ab Mitte des Jahres. Nach Auskunft von Michael Noetzelmann, Geschäftsführer der InCoTrain GmbH im Bremerhavener Haus des Handwerks, wurde dort stark in die Digitalisierung der Verwaltung und in den Schulungsbetrieb investiert.

Die nächste Sitzung des Berufsbildungsausschusses ist für den 19. September in der Helmut-Schmidt-Schule in der Überseestadt geplant. Einladungen gehen den Mitgliedern rechtzeitig zu.





Ins Handwerk reinschnuppern

■ Mehr als 40 junge Frauen haben beim Girls' Day Ende April im Bremerhavener Haus des Handwerks in handwerkliche Berufe hineingeschnuppert.

Die Schülerinnen konnten in der Holzwerkstatt Teelichthalter anfertigen, bei den Metallern Hundemarken und bei den Lackierern bunte Schilder. „Das hat super viel Spaß gemacht“, sagt Melis. Ihr Schild

trägt die Aufschrift Queen und wird einen Ehrenplatz in ihrem Zimmer finden. Bevor die Mädchen die Farbe aufsprühen konnten, wurden gemeinsam mit Ausbilder André Moser Schablonen angefertigt.

Auch in die Friseurwerkstatt konnten die Schülerinnen reinschnuppern. Die Organisation des Girls' Day erfolgte in Kooperation mit der Arbeitsagen-

tur Bremerhaven. Sowohl Werkstattkoordinatorin Karin Gäckel-Pallentin als auch Corinna Markowski, Beauftragte für Chancengleichheit bei der Agentur für Arbeit Bremerhaven, freuen sich, dass es nach der langen Corona-Pause endlich wieder losgehen kann. „Wir wollen Mädchen Lust auf frauentypische Berufe machen“, sagt Corinna Markowski.



Zukunftstag im Bremer Handwerk

■ Neun junge Besucher hat die Handwerkskammer am diesjährigen Boys' Day begrüßt. Nach einer Vorstellung der Kammer und Informationen über den Beruf des Kaufmanns für Büromanagement sowie einer Führung durch das Gewerbehause ging es zum Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH. Dort hatten die Schüler im Alter von 11 bis 14 Jahren die Gelegenheit, das Bäckerhandwerk kennenzulernen und auch selbst etwas zu produzieren. Zurück in der Kammer gab es noch vielfältiges Informationsmaterial über das Handwerk. Céline Döhle, Kauffrau für Büromanagement bei der Handwerkskammer, hatte den Boys' Day organisiert und die Schüler begleitet.

Fotos: Döhle/Hwk Bremen



- ✓ Umbau
- ✓ Sanierung
- ✓ Instandsetzung
- ✓ Abdichtung
- ✓ Fliesenarbeiten

www.hat-dicht.de

HAT Abdichtungstechnik GmbH
Am Postmoor 4 28719 Bremen
Tel. 04 21 / 642378 info@hat-dicht.de

Automobile très kaputt?

Kayser-KFZ
Am Gaswerk 33
28197 Bremen



Meisterwerkstatt
Tel: 0421-529393
www.kfz-kayser.de

Wir schrauben Sie glücklich
...und auch Ihr französisches Auto!






Schröder, Langförden Ohlmeier, Dörverden

WIR SPIELN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL
www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

**Schon
gewusst,**

**dass man
im Handwerk
das Klima
schützen
kann?**



Ohne das Handwerk lassen sich die für unsere Zukunft so wichtigen Vorhaben wie Klimaziele und Energiewende nicht umsetzen. Klima-relevante Handwerksberufe finden sich in vielen Bereichen: von der Elektrotechnik über die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bis hin zur Wärme- und Kälteisolation.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.
NEU DENKEN.

Bremens erstes Zuhause für Auszubildende entsteht

Die Stiftung Maribondo da Floresta und ihre Gäste feiern Spatenstich im Stadtleben Ellener Hof.

■ Wo derzeit noch grüner Rasen einen kleinen Hügel bedeckt, rollen bald schon die ersten Baufahrzeuge. Im Bremer Osten, genauer an der Kreuzung Ludwig-Roselius-Allee/Pawel-Adamowicz-Straße, wächst in den kommenden Monaten Bremens erstes Auszubildendenwohnhaus heran. Auf fünf Geschossen und rund 1.700 Quadratmetern Fläche entstehen dort 53 Appartements für junge Menschen, die sich auf ihren Einstieg ins Berufsleben vorbereiten.

Getragen wird das Projekt von der gemeinnützigen Stiftung Maribondo da Floresta. Die Freie Hansestadt Bremen beteiligt sich mit einem Zuschuss von 2,4 Millionen Euro an den Investitionskosten von insgesamt rund neun Millionen Euro.

„Ich freue mich sehr, dass jetzt Form annimmt, worauf wir alle mit viel Engagement hingearbeitet haben“, so Bremens Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kristina Vogt, anlässlich des ersten Spatenstichs. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner können neben dem eigenen modernen Appartement mit Pantry und Bad für eine moderate Warmmiete zum Beispiel auch auf Gemeinschaftsräume für Spiel, Sport und das Lernen sowie eine Lounge als Frühstücks- und Aufenthaltsraum zurückgreifen.

Das Gebäude wird zu 85 Prozent aus Holz errichtet und verfügt über eine Dachbegrünung plus Photovoltaik-Anlage. Zur künftigen Gemeinschaft auf dem Gelände werden nicht nur Auszubildende gehören, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teufelsmoor gGmbH –

einer gemeinnützigen Tochter der Stiftung Maribondo da Floresta. „Bei uns arbeiten Menschen mit Einschränkungen, denen wir hier vor Ort gern neue Möglichkeiten eröffnen möchten“, erläutert deren Vorstand Uwe Frye. Ob Hausmeistertätigkeiten, die Reinigung von Treppenhäusern oder auch tatkräftige Hilfe beim Ein- oder Auszug: Wo immer möglich, sollen sie nach Fertigstellung den Alltag im Auszubildendenwohnhaus begleiten und unterstützen.

Für Falk Wagner, Sprecher der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung, ist das Projekt seit langer Zeit eine Herzensangelegenheit: „Ich sehe in diesem Vorhaben zugleich auch einen wichtigen Schritt auf dem Weg hin zu mehr Gleichstellung von Studierenden und Auszubildenden in Bremen.“



Das neue Azubi-Wohnheim besteht zu 85 Prozent aus Holz und verfügt über ein Gründach plus Photovoltaik-Anlage.

Fotos: Bernd Ritzenhoff





KH Insights – „Going Digital“ in

Unter dem Motto „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist“ von Henry Ford ist die Kreishandwerkerschaft Bremen angetreten und hat als moderner Arbeitgeberverband mit der umfassenden Neuausrichtung und Modernisierung ihrer internen Strukturen begonnen.

■ **Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, hat sich gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Matthias Winter und dem Vorstand der KH zum Ziel gesetzt, den Verband für die Zukunft noch stärker zu einem kundenorientierteren, modernen und zukunfts-fähigen Partner für die Arbeitgebenden im Handwerk weiterzuentwickeln.** Nachdem im vergangenen Jahr vor allem die Neuordnung der Organisationsstrukturen und die Nachbesetzung offener Stellen mit passenden Kolleg:innen im Mittelpunkt stand, stehen 2023 für das Team der Kreishandwerkerschaft die Themen Prozessentwicklung und Digitalisierung ganz oben auf der Agenda.

Wie immer, wenn Weiterentwicklung und Lernen stattfinden, geht es nicht nur auf

direktem Wege vorwärts – auch Rückschritte gehören dazu. Pläne müssen nachjustiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. In den vergangenen Monaten konnten fast alle Stellen nachbesetzt werden und es wurde beschlossen, nach einigen Jahren Pause zukünftig wieder als Ausbildungsbetrieb aktiv zu werden und Jugendlichen eine spannende berufliche Perspektive in der Verbandsarbeit zu ermöglichen. Gleichzeitig läuft weiterhin die Suche nach der richtigen Fachkraft und Ansprechperson für die Belange der Mitgliedsbetriebe und Vorstände im Innungsservice.

Ein großes Projekt in der digitalen Erneuerung und Optimierung der Organisation der Kreishandwerkerschaft wurde indes schon 2021 angestoßen: Im vorletzten

Jahr wurden bereits der Server, die PCs und die gängige Bürosoftware entsprechend den heutigen Anforderungen an die Arbeit und Datensicherheit beschafft. Nach einem eher holprigen Start in dieses neue Kapitel und in der Folge auch der Wechsel des IT-Dienstleisters, standen Anfang 2023 noch einige Optimierungen und Ergänzungen des bestehenden Equipments an.

Im April konnte dann als weiterer Schritt die schon lange in die Jahre gekommene Telefonanlage durch eine zeitgemäße digitale Lösung ersetzt werden, die Kosten einsparen, den Service weiter verbessern und die Kommunikationswege erleichtern soll.

Für alle Belange der Mitglieder gibt es ab sofort eine feste Telefonnummer, und eine vorgeschaltete digitale Zentrale unterstützt das Sekretariat.

Durch diesen Wechsel wird es nun auch möglich, sich von einem großen Teil der Faxgeräte und Drucker zu trennen, die bisher in den meisten Büros vorzufinden waren. Das schont nicht nur den Geldbeutel der KH, sondern auch die Umwelt.

Ebenfalls geplant: die Umstellung der Software für die Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung und das Prüfungswesen. In den kommenden Monaten laufen die Vorbereitungen. Katja Perzl, die den Bereich Organisation und Personal leitet, erläutert: „Im Vorfeld müssen nicht nur die vielen Daten, die wir haben, „nebenbei“ gesichtet, bewertet, in das neue Programm portiert und geprüft werden. Zu den Vorarbeiten gehört beispielsweise auch die Beschaffung eines kompatiblen Dokumentenmanagementsystems und einer passenden Datenbank. Wir müssen viele Dinge ganz neu denken, überlegen, wie wir unsere zukünftig digitalen Prozesse gestalten wollen und wer dafür zuständig sein soll. Und vor allem müssen wir jedes Teammitglied bei diesem Weg mitnehmen und für den Umgang mit der neuen Software schulen.“ Der zeitliche Aufwand einer solchen Umstellung ist sehr hoch, dennoch lohnenswert. „Im Moment müssen wir die Daten aus der Handwerkskammer fast alle noch händisch in unser Programm übertragen, weil es keine Schnittstellen gibt oder können sie gar nicht einpflegen. Vor allem in der Mitgliederverwaltung und im Prüfungswesen erzeugt das viel Aufwand. Mit dem Wechsel werden die Daten regelmäßig automatisiert übertragen und wir müssen dann nur noch prüfen, welche Änderungen wir übernehmen möchten und welche nicht. Damit werden wir Zeit gewinnen und können uns viel stärker auf qualitative Themen fokussieren“, sagt Katja Perzl.



Stefan Schiebe, Geschäftsführer der KH Bremen

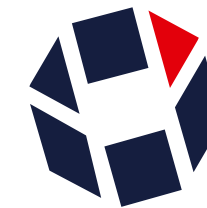
der Kreishandwerkerschaft Bremen

INFO

Abteilungen und Ansprechpersonen

Kreishandwerkerschaft Bremen

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Allgemeine Telefonhotline

Montag bis Freitag von 09:00 – 12:30 Uhr
0421 222 80 600

Zentrale KH & Sekretariat Gfg.

Sabine Aug & Gudrun Krüßmann
kh@bremen-handwerk.de

Innungsservice

Anette Zürn
E-Mail@innung...
service@bremen-handwerk.de

Marketing & Event

Junis Spangenberg

Buchhaltung & Finanzen

Catrin Pichl & Birte Kuhn
buchhaltung@bremen-handwerk.de

Ausbildung & Prüfungswesen

Anke Kuckertz & Doreen Roßlau
ausbildung@bremen-handwerk.de

Geschäftsführer KH & Innungen

Stefan Schiebe
schiebe@bremen-handwerk.de
0421 222 80 610

Leitung Organisation & Personal

Geschäftsleitung Innungen
Katja Perzl
perzl@bremen-handwerk.de
0421 22280 611

Junior Teamleitung

Michelle Uphoff

Ist die Neuorganisation der Kreishandwerkerschaft mit diesem Projekt abgeschlossen? „Wir konzentrieren uns derzeit vor allem darauf, intern neue, effizientere Strukturen zu etablieren. Das kostet Zeit, ist aber zwingend nötig. Damit schaffen

wir die Voraussetzungen für einen agilen Verband, der sich schnell an die Veränderungen der Anforderungen und des Umfeldes anpassen kann“, erläutert Geschäftsführer Stefan Schiebe. Denn auch einige Folgeprojekte warten bereits:

Die Erneuerung der Internetauftritte von Kreishandwerkerschaft und Innungen und die Entwicklung neuer Angebote im Bereich Social Media sind ebenfalls Teil der strategischen Planung. Es bleibt also spannend.

#mach
WattSolarenergie für
Klimaschutz

Solartage Programm

In der Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstraße 24, 28195 Bremen

Freitag 9. Juni 2023

Für Betriebe/Bauschaffende

13:00 Uhr **Begrüßung**

13:30 – **PV konkret! Planung, Kosten, Umsetzung**

- 15:00 Uhr
- Praxisbeispiele
 - Notwendigkeit und Qualität von Handwerksleistungen aus der Region

15:00 – **Fachmesse**

- 17:00 Uhr
- Solar-Fachbetriebe
 - Beratungsstände (energiekonsens, Verbraucherzentrale Bremen und Handwerkskammer Bremen)

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Samstag 10. Juni 2023

Für Verbraucher*innen

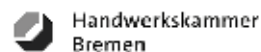
10:00 – **Fachmesse Solar und Solarthermie**

- 17:00 Uhr
- Solar-Fachbetriebe
 - Anbieter von Stecker-PV („Balkon-Solar“)
 - Unabhängige Beratung von energiekonsens, Verbraucherzentrale Bremen und Handwerkskammer Bremen

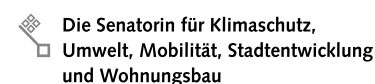
Vortragsprogramm (stündlich ab 11 Uhr, im Wechsel)

- Photovoltaik - ist das was für mich?
- Stecker-PV: Strom für jeden Haushalt

Eine Kooperation von:



Gefördert durch:



Bäcker-Innung übergibt Spenden-Scheck aus Klabenverkauf

■ Nach dem erfolgreichen traditionellen Verkauf des 100 Meter langen Bremer Klabens im vergangenen November hat nun die Übergabe des Spenden-schecks über 2.000 Euro stattgefunden. Bei bestem Frühlingswetter trafen sich Obermeister Peter Büser, Innungs-Geschäftsführer Stefan Schiebe und Tim Großmann, Parkdirektor des Bürgerparkvereins Bremen, dort, wo die eingenommenen Spenden verwendet werden sollen – am Tiergehege des Bürgerparks.

Der Bremer Bürgerpark bietet inmitten der Großstadt Ruhe und Erholung und zählt zu den bedeutendsten Landschaftsparks in Deutschland. Seit seiner Entstehung im Jahr 1866 wird er fast ausschließlich privat finanziert. Neben einer beeindruckenden Pflanzenwelt bietet

das Tiergehege mit seinen unterschiedlichen Tierarten eine besondere Attraktion.

Mit der Haltung und Zucht vor allem vom Aussterben bedrohter, heimischer Nutztiere leistet der Bürgerpark einen kleinen Beitrag zum Fortbestand dieser Rassen und macht sie gleichzeitig einem noch größeren Publikum bekannt. Die Bunten Bentheimer Schweine, Leinegänse, Damwild, Enten, Zwergziegen, Skudden, Esel sowie freilaufende Pfauen und Zwerghühner, das Meerschweinchen-Dorf und ein liebevoll gestalteter Kleinkinder-Spielplatz laden Jung und Alt zum Verweilen und Entdecken ein.



NEWS / BETRIEBE

Seit 50 Jahren alles im Lack

Was 1973 als reiner Kfz-Lackierbetrieb an der Neuenlander Straße begann, ist heute zwar immer noch ein handwerkliches Familienunternehmen, deckt im Jahr des 50. Jubiläums aber mittlerweile fast das gesamte Spektrum um die Bereiche Karosserie und Mechanik ab.



■ Gegründet wurde das Unternehmen von Siegfried Buhl. Bereits sechs Jahre, nachdem das erste Auto instandgesetzt worden war, zog es ins Gewerbegebiet Mittelshuchting um. Dort fand die Firma, die heute von Siegfried Buhls Sohn Jens geleitet wird, optimale Bedingungen für die weitere Entwicklung vor.

1991 gründete Siegfried Buhl eine zweite Niederlassung in Wildeshausen, die heute von Jens Buhls Bruder Markus als eigenständiges Unternehmen geleitet wird. Zu Buhls Kunden zählen Privatteile, Autohäuser und große Flotten; besonders stolz ist die Firma, die regelmäßig junge Leute in der Berufen Fahrzeuglackierer, Karosseriebauer und Kfz-Mechatroniker ausbildet, darauf, dass ein Großteil der deutschen Versicherer ihr das Vertrauen ausgesprochen hat und partnerschaftlich mit ihr zusammenarbeiten.



Jens Buhl (Mitte) freut sich über die Glückwünsche von Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke (l.) und Sven Kühnast, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bremen, zum 50. Firmenjubiläum.

Elektro-Innung bestätigt Vorstand

■ Die Innung der Elektrohandwerke Bremerhaven-Wesermünde hat während ihrer jüngsten Innungsversammlung im Haus des Handwerks ihren Vorstand bestätigt.

Als Obermeister wurde Burkhard Behrmann (Hagen im Bremischen) bestätigt. Als stellvertretender Obermeister wurde Dirk Sasse (Bremerhaven) wiedergewählt. Sören Hartmann (Geestland) bleibt Lehrlingswart der Innung. Klaus Schumann und Sven Reinhardt (beide Bremerhaven) wurden als Beisitzer bestätigt. Timo Sasse wurde erneut als Mitglied für den Vorstand kooptiert. Imke Lathwesen, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, gratulierte den Neugewählten und wünschte ihnen viel Erfolg für die



weitere Arbeit. Die Innung beschloss auf der Versammlung, den Elektrowerkstätten der BTZ einen finanziellen Zuschuss zukommen zu lassen, dieser soll unter anderem für die Anschaffung wiederverwendbarer Montageplatten verwendet werden.

Überlegt wurde auch, einen eigenen Messestand anzuschaffen, um diesen Innungsmitgliedern bei Bedarf ausleihen zu können. Des Weiteren will die Innung ein gemeinsames Fest oder einen Ausflug planen, um den Austausch der Innungsmitglieder untereinander zu stärken.

Tischlerei-Museum öffnet zur Langen Nacht der Museen am 3. Juni

■ Das Tischlerei-Museum Bremen im Viertel öffnet seine Türen zur Langen Nacht der Museen am Samstag, 3. Juni, von 18 bis 1 Uhr.

Für den Besuch ist ein Eintrittsbändchen erforderlich, das unter anderem im Pressehaus des WESER-KURIER und in der Tourist-Information erhältlich ist.

Die Eintrittsbänder gelten während der Langen Nacht von 17 bis 3 Uhr als Fahrscheine im Tarifgebiet 1 des VBN, in der historischen Straßenbahn und auf den Schiffen.

Weitere Infos: www.museeninbremen.de/ lange-nacht-bremen



INFO

■ Tischlerei-Museum sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Für die ehrenamtliche Arbeit im Tischlerei-Museum sucht der Trägerverein noch Helferinnen und Helfer. Diese müssen

nicht zwingend vom Fach sein. Wer Interesse hat, kann sich beim Innungsbüro melden, Tel. 0421 171703 (8 bis 13 Uhr).

Weitere Infos zum Museum unter www.tischlerei-museum.de

Katharina Lammers und Michael Rockstein haben langjährige Erfahrungen bei der Beratung zum Thema Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben.



Lotsen für den inklusiven Arbeitsmarkt

Seit Kurzem gibt es in Bremen eine neue Beratungsstelle für Unternehmen, die Arbeits- oder Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen oder sie beschäftigen: die „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (EAA). Diese hilft dabei, Fördergelder zu beantragen und berät in allen Fragen, die mit den Beschäftigungsverhältnissen verbunden sind.

■ Unternehmen, die Arbeits- oder Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen wollen oder sie beschäftigen, werden vom Staat auf vielfältige Art und Weise finanziell gefördert. Die Praxis zeigt allerdings, dass insbesondere vielen kleinen und mittelständischen Betrieben die zeitlichen Ressourcen fehlen, sich intensiv mit dem damit verbundenen „Papierkram“ auseinanderzusetzen.

Darauf hat der Gesetzgeber im vergangenen Jahr reagiert und im Sozialgesetzbuch verankert, dass Arbeitgeber flächendeckend Beratungsangebote mit Lotsenfunktion zur Verfügung stehen sollen. Die Beraterinnen und Berater dieser „Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (EAA) bauen Hürden ab, führen schnell und unkompliziert zu den relevanten Unterstützungs- und Förderungsangeboten und begleiten Personalverantwortliche sowie Leitungskräfte. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartner in allen Fragen, die Betriebe zu einem Beschäftigungs- oder Ausstellungsverhältnis von Menschen mit Behinderung haben. Die EAA wird aus Mitteln der Ausgleichsabgabe durch das Amt für Versorgung und Integration Bremen finanziert.

In der Stadtgemeinde Bremen wurde der Integrationsfachdienst Bremen (IFD Bremen) beauftragt, die EAA personell zu besetzen. Das ist kein Zufall, denn der IFD Bremen ist mit diesem Themengebiet vertraut: Seit mehr als 20 Jahren vermitteln IFD-Mitarbeitende inklusive Arbeitsplätze in Bremer Unternehmen. Heute zählen zwei Fachkräfte zum EAA-Team: Katharina Lammers und Michael Rockstein. Beide haben langjährige Erfahrung im Bereich Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben.

Die Beratungen sind vertraulich und kostenfrei. Arbeitgeber können sich mit den Fachkräften im eigenen Betrieb oder in den Beratungsräumen der EAA verabreden. Diese befinden sich im gemeinsamen „Unternehmensservice Bremen“ im Gebäude der Handelskammer. Die Adresse lautet: Hinter dem Schütting 8, 28195 Bremen. Telefonisch sind Lammers und Rockstein unter 0421 / 416500-80 oder per E-Mail unter ea@ifd-bremen.de zu erreichen.

INFO

Integrationsfachdienst Bremen (IFD Bremen)

Die Integrationsfachdienst Bremen gGmbH, ansässig auf dem Teerhof, berät seit mehr als 20 Jahren Menschen mit Behinderung, die einen Job suchen, oder den vorhandenen sichern möchten. Beraten werden aber auch Arbeitgeber. Erklärtes Ziel ist es, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben zu unterstützen. Dafür stehen dem IFD Bremen 30 erfahrene Fachkräfte zur Verfügung. Jährlich erhalten rund 600 Ratsuchende eine individuelle, auf ihre Behinderung oder gesundheitliche Einschränkung abgestimmte Unterstützung. Auch das Interesse auf Arbeitgeberseite nimmt kontinuierlich zu. Jährlich werden ebenfalls rund 600 Firmen beraten.

Weitere Infos: www.ifd-bremen.de

Mitgliederversammlung von Kreishandwerkerschaft Bremen & Arbeitgeberverband Handwerk Bremen e.V.

Ende April trafen sich die Delegierten von KH und AGVH, die Obermeister der Bremer Innungen sowie einige Gäste zur ersten Mitgliederversammlung des Jahres im wiedererrichteten geschichtsträchtigen Johann Jacobs Haus.

■ **Kreishandwerksmeister Matthias Winter und Geschäftsführer Stefan Schiebe** informierten die Anwesenden in ihren Berichten ausführlich über die Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft.

In regelmäßigen Gesprächen des KH-Vorstandes mit den verschiedenen Bremer Fraktionen wurden mit den Politikerinnen und Politikern in den vergangenen Monaten die in Bremen fehlenden Gewerbegebiete, die Bürokratiebelastung, die Ungleichbehandlung zwischen niedersächsischen und Bremischen Betrieben, das gefühlte „Rausschmeißen“ von öffentlichen Geldern, die Energiepreise, der Fachkräftemangel, die Cityentwicklung, der Berufsschulcampus in Bremen-Nord und der geplante Klimaschutz-Campus thematisiert und diskutiert. Auch der kürzlich beschlossene Ausbildungsfonds war Gegenstand vieler Gesprächsrunden. Das Aktionsbündnis gegen den Fonds aus über 30 Arbeitgeberverbänden, das die Kreishandwerkerschaft unterstützt, konnte den Gesetzesbeschluss zwar letztendlich nicht verhindern. Die gemeinsamen Aktionen, das Engagement der KH und die Beteiligung der Ehrenamtlichen haben die Verbände aber zusammenge-schweißt.

Neuigkeiten gab es auch aus dem gemeinsamen Langzeit-Projekt „Berufsorientierung“ von KH und HWK. So soll das Konzept für die Ausbildungsmesse job4u modernisiert werden. Die sogenannten Berufsparcours, ein anderes Format mit kleineren, auf wenige Schulen zugeschnittene Veranstaltungen, die an Schulen in den Stadtteilen/Quartieren stattfinden, wurden als Recruitingmöglichkeit für Betriebe aus dem jeweiligen Stadtteil geschaffen.

Ein weiteres Thema war das im Juni wieder erscheinende Handwerk-Magazin. Das Journal, das seit einigen Jahren in redaktioneller Zusammenarbeit von Kreishandwerkerschaft und Weser-Kurier entsteht, richtet sich an die Endkunden und -kundinnen und liegt zwei Mal jährlich der Wochenendausgabe der Zeitung bei. Durch die fortschreitende Digitalisierung und das Wachstum der sozialen Medien in den vergangenen Jahren ist auch die Frage um das „was“ und „wie“ der bestmöglichen Imagearbeit für Innungen und Innungsbetriebe ein dauerhaftes Thema innerhalb der Handwerksorganisation.

Zu den bisherigen Veränderungen und den nächsten Schritten der Strukturent-

wicklung der KH wurde ebenso berichtet. Zentrales Thema der derzeitigen internen Bemühungen ist die Fortführung der angestoßenen Digitalisierung, die Erneuerung der internen Software und die Verbesserung der Prozesse, um den Service für die Mitgliedsbetriebe langfristig bestmöglich zu gestalten. Personell hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung einiges getan. Nach dem Ausscheiden von zwei Mitarbeiterinnen im Verlauf des Strukturprozesses im vergangenen Jahr konnten die Anwesenden die beiden neuen Mitarbeiterinnen Gudrun Krüßmann (Sekretariat) und Junis Spangenberg (Marketing/Event) begrüßen.

Als weitere Gäste waren Silke Siefken und Peter Wunderwald von der Signal Iduna mit dabei und informierten zu Neuigkeiten aus dem Versorgungswerk und den Angeboten der Rahmenvertragspartnerin. Aktuell sind dies insbesondere eine ergänzende BKV und ein Programm zur digitalen Gebäudewertermittlung, um im Schadensfall richtig abgesichert zu sein. Das Versorgungswerk, das die KH zusammen mit der Signal Iduna betreibt, steht allen Mitgliedern der Innungen unter dem Dach der KH als Partner im Versicherungswesen zur Verfügung.



Friseure schneiden beim Osteressen Haare für den guten Zweck

■ „Anderen etwas Gutes tun“ – unter diesem Motto hat Friseurmeisterin Sandra Wohlgemuth, Ausbilderin im Bremerhavener Haus des Handwerks, gemeinsam mit 13 Auszubildenden Ende März beim Osteressen der Bremerhavener Tafel Bedürftigen kostenlos die Haare geschnitten.

„Wir wurden kurzfristig angefragt und haben sehr gerne mitgemacht“, sagt Sandra Wohlgemuth. Der Gedanke, sich sozial in diesem Bereich zu engagieren, hatte die Friseurmeisterin schon länger beschäftigt und nun kam prompt die Gelegenheit. „Meine Azubis waren auch gleich mit Begeisterung dabei“, freut sie sich. Es habe unheimlich viel Spaß ge-

macht, Augen wieder zum Leuchten zu bringen. An dem Osteressen, das jedes Jahr von der Tafel Bremerhaven, dem Gastronomen Alex Vaiou und der Arbeitsförderungsgesellschaft organisiert wird, nahmen rund 400 bedürftige Menschen teil. Einige von ihnen kamen im Anschluss noch in den Genuss eines neuen Haarschnitts.

Kammer-Vorstand besucht den Nordic Campus

■ Der Nordic Campus, 1978 als Berufsbildungswerk nahe der Universität gegründet, bietet rund 600 jungen Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen aus dem gesamten Nordwesten die Möglichkeit zu einer Ausbildung.

Dabei werden sie außer von ihren Ausbilderinnen und Ausbildern bei Bedarf auch von Ärzten, Psychologen und Sozialpädagogen begleitet. Jetzt haben die Vorstandsmitglieder der Handwerkskammer Bremen vor ihrer jüngsten Sitzung die Bildungseinrichtung mit ihren zahlreichen Werkstätten, eigener Berufsschule und Internat besichtigt. Nach eigenen Angaben des Nordic Campus finden rund 70 Prozent der Auszubildenden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Foto: Brandt/Hwk Bremen.



Austausch des Ehrenamts der Handelskammer Bremen und der Handwerkskammer Bremen

■ Das gemeinsame Interesse an der Zukunft der Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven eint die Arbeit der Handelskammer Bremen und der Handwerkskammer Bremen. Kürzlich trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter des Präsidiums der Handelskammer und des Vorstandes der Handwerkskammer zu einem Austausch.



Auf der Tagesordnung des Treffens in den Räumen des Gewerbehauses der Handwerkskammer standen der geplante Aus- und Weiterbildungscampus für Innovation, Transformation und Klimaschutz, das Campuskonzept Berufsbildung sowie das weitere Vorgehen im gemeinsamen Einsatz gegen die Ausbildungsabgabe.

Die Bewältigung der klimaabhängigen Veränderungen für die Wirtschaft und die Sorge um ausreichend Fach- und Arbeitskräfte beschäftigen die Mitgliedsunternehmen beider Kammern. Ebenso war

man sich einig, dass der Entwicklung der Gewerbegebiete in Bremen und Bremerhaven eine wichtige Rolle für die Standortqualität des Bundeslandes zukommt.

Aus Sicht der Wirtschaft ist es wichtig, dass es der neuen Landesregierung gelingt, Perspektiven für die drängenden-

ten Fragen der Standorte Bremen und Bremerhaven zu entwickeln. In diesem Sinn riefen Handelskammer-Präsident Eduard Dubbers-Albrecht und Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke dazu auf, sich an der Bürgerschaftswahl zu beteiligen und zur Wahl zu gehen

Foto: Brandt/Hwk Bremen

Veranstaltung: Schutz vor Cyberkriminalität

■ Cyberkriminalität ist mittlerweile zu einer realen Bedrohung für Unternehmen aller Arten und Größenordnungen geworden.

Aus diesem Grund sollte jeder verantwortungsvolle Unternehmer über die aktuellen Entwicklungen informiert sein und sich auch Gedanken über die Abwehr von Angriffen auf die Firmen-IT machen. Wie man sich effektiv schützen kann, darum geht es bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, der Weser-Elbe Sparkasse und der Handwerkskammer Bremen. Zu Vorträgen eingeladen sind die Experten Norbert Heuermann vom Landeskriminalamt Bremen, Sascha Detke vom IT-Dienstleister Datacon sowie Jens Klapötke von der Weser-Elbe Sparkasse.

INFO

Mit Anker und Firewall gegen Cyberkriminalität: Wie das Handwerk sich im Netz schützen kann!

wann: 28. Juni 2023, 17:45 Uhr

wo: t.i.m.e. Port II, Barkhausenstr. 4, Bremerhaven

Anmeldung:
per E-Mail an events@hwk-bremen.de
oder online unter www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2023



Neue Kollegen in Bremerhaven

■ Neue Kollegin am Empfang

Ein neues Gesicht empfängt Besucher wie Kollegen seit 1. Dezember am Empfang im Haus des Handwerks: Antje Knoop hat den Job von Lena Schulz übernommen, die nun in der Sachbearbeitung in der Akademie des Handwerks tätig ist. Antje Knoop ist 56 Jahre und war zuvor viele Jahre in der Telefonzentrale eines Taxi-Unternehmens tätig. Ursprünglich hat die Wulsdorferin den Beruf der Friseurin gelernt. „Dem Handwerk bin ich also von Haus aus verbunden“, sagt sie.



■ Neuer Kollege beim Kompass-Projekt

Frank Tietjen ist das neue Gesicht im Kompass-Projekt. Der 44-jährige Konstruktionsmechaniker der Fachrichtung Metall- und Schiffbautechnik hat Ende November die Nachfolge von Manfred Finne als Ausbilder im Metallbereich angetreten. „Ich wollte schon seit meiner Lehrzeit Ausbilder werden“, sagt der Loxstedter. Nach einem Bandscheibenvorfall konnte Frank Tietjen nicht mehr im Schiffbau arbeiten und begann eine Umschulung zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung. Dass er nun den Job bei der InCoTrain bekommen hat, passe optimal, denn schon 2009, als er einen Schweißkurs im Haus des Handwerks machte, habe er gesagt, dass er dort einmal arbeiten wolle.

INFO

Das Förderzentrum Kompass bietet berufliche Perspektiven für junge Menschen ohne einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, die Leistungen des Jobcenters Bremerhaven beziehen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit beziehungsweise in ein berufsvorbereitendes oder -qualifizierendes Angebot einzugliedern. Kompass wird gemeinschaftlich von der InCoTrain GmbH, der Beruflichen Bildung Bremerhaven GmbH und dem faden e. V. durchgeführt.

Handwerk gGmbH begrüßt neues Betreuungsteam

■ Mit Janine Schönefeld und Nikolai Buchholz verfügt das Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH seit diesem Frühjahr über ein neues Team für die sozialpädagogische Begleitung, zum Beispiel von Umschülerinnen und Umschülern.

Janine Schönefeld ist aus Leipzig in die Hansestadt gekommen. Die staatlich anerkannte Sozialarbeiterin hat dort in der Ambulanten Jugendhilfe der Diakonie als Sozialpädagogische Familienhelferin Erziehungsbeistand und Schulbegleiterin Berufserfahrung gesammelt und junge Menschen dabei unterstützt, selbstständige Bewältigungsstrategien bei Themen wie Lernbeeinträchtigung, Schulden und häuslicher Gewalt zu entwickeln.

Nikolai Buchholz kam aus Münster, wo er soziale Arbeit studiert hat, nach Bremen. Während seines Studiums sammelte er



Berufserfahrung in der Wohnungslosenhilfe sowie in der Kinder- und Jugendarbeit. Wie Janine Schönefeld hat er sich zum Ziel gesetzt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umschulungen dabei zu unterstützen, trotz ihrer teilweise schwierigen Ausgangssituationen einen

erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu erlangen. Beide freuen sich auf eine abwechslungsreiche Arbeit in unterschiedlichen Ausbildungsbereichen sowie darauf, als Ansprechpartner ein offenes Ohr zu haben für die Teilnehmenden sowie Kolleginnen und Kollegen.

GEBURTSTAGE IM MAI 2023



Geburtstage der Ehrenamtsträger

- 02.06. Sabrina Menke
Stv. OM Friseur-Innung
Bremen
- 03.06. Stefan von der Pütten
stv. LIM Landesinnung
des Gebäudereinigerhandwerks
- 10.06. Rudolf Haun
stv. LIM Landesinnung
des Zweiradmechanikerhandwerks
Bremen
- 11.06. Jörg Wiesner
stv. OM Maler- und Lackiererinnung
Bremerhaven-Wesermünde
- 18.06. Hans Jörg Kossmann
OM Innung des
Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks
Bremen
- 26.06. Olaf Otto
OM und LIM Innung des
Zweiradmechanikerhandwerks
Bremen

BETRIEBSJUBILÄEN IM MAI 2023



- 01.06. Cre-art-tiv Dentaltechnik GmbH,
Bremen
Zahntechnikerhandwerk
- 01.06. Fred Klatt
Bremen
Tischlerhandwerk
- 01.06. Specketer & Heitmann Elektrotechnik
GmbH & Co., Bremen
Elektrotechnikerhandwerk
- 01.06. Franciszek Sylдатk-Kettler,
Bremen
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk
- 01.06. Jürgen Vogel,
Bremen
Gewerbe zum Einbau von genormten Bauteilen
- 02.06. Bädeker & Rux Elektroinstallation GmbH,
Bremen
Elektrotechnikerhandwerk
- 02.06. Uwe Segelhorst,
Bremen
Maler- und Lackiererhandwerk
- 22.06. Victor Roberto Silva Retamales,
Bremen
Bodenlegergewerbe

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Handwerkskammer unter Tel. 0421 30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Am 04.04.2023 hat eine Nachwahl des Gesellenausschuss der Tischler-Innung Bremen stattgefunden (bis 2025).

Altgeselle:
1. Beisitzer:
2. Beisitzer:

Jan-Hendrik Winter
Bastian Stöcklin
Michel Schwän

VERANSTALTUNGEN AB JUNI 2023

- 03.06. KH Bremerhaven-Wesermünde
**Infoveranstaltung
Absturzsicherung im
Tischlerhandwerk**
- 05.06. KH Bremen
**Vorstandssitzung
Innung Sanitär Heizung Klima
Bremen**
- 06.06. KH Bremen
**Innungsversammlung
Innung Metall Bremen**
- 06.06. KH Bremen
**Kundenbeirat
Handwerk gGmbH/Kreishand-
werkerschaft Bremen**
- 12.06. KH Bremen
**Vorstandssitzung
Kreishandwerkerschaft und
Arbeitgeberverband Handwerk
Bremen e.V.**
- 12.06. KH Bremerhaven-Wesermünde
Obermeisterversammlung
- 13.06. KH Bremen
**Vorstandssitzung
Elektro-Innung Bremen**
- 16.06. KH Bremen
**Sommerfest
Innung Sanitär Heizung Klima
Bremen**
- 17.-18.06. Handwerkskammer Bremen
**Ausstellung der
Tischler-Gesellenstücke**
Die Anfertigung der Gesellenstücke bildet den Höhepunkt einer jeden Ausbildung im Tischlerhandwerk. Am 17. und 18. Juni stellen die Nachwuchskräfte ihre Gesellenstücke in der Handwerkskammer Bremen am Ansgarikirchhof aus. Interessierte sind herzlich eingeladen.
*Handwerkskammer Bremen
am Ansgarikirchhof*
- 19.06. KH Bremerhaven-Wesermünde
Vorstandssitzung
- 20.06. KH Bremen
**Vorstandssitzung
Innung Metall Bremen**
- 23.06. KH Bremen
**Sommerfest
Maler- und Lackierer-Innung
Bremen**
- 24.06. KH Bremen
**Tee in Lesmona
Konditoreninnung Bremen/
Oldenburg**
- 26.06. KH Bremen
**Vorstandssitzung
Kreishandwerkerschaft und
Arbeitgeberverband Handwerk
Bremen e.V.**
- 27.06. KH Bremerhaven-Wesermünde
**Innungsversammlung
Innung des Kraftfahrzeug-
technikerhandwerks
Bremerhaven-Wesermünde**
- 27.06. KH Bremen
**Freisprechungsfeier
Bäcker-Innung Bremen**
- 27.06. KH Bremen
**Innungsversammlung
Konditoreninnung Bremen/
Oldenburg**
- 29.06. KH Bremen
**Freisprechungsfeier
Glaser-Innung Bremen**

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

- 28.07.2023 Akademie des Handwerks
**Teil IV der Meisterausbildung /
AEVO**
Für Mitarbeiter*innen sowie Selbstständige, die Auszubildende anleiten und begleiten möchten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist nicht erforderlich.
*Ansprechpartnerin: Sandra Englert
Telefon: 0471 / 185223
E-Mail: info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 800 Euro*
- 14.08.2023 Handwerk gGmbH
**Meisterkurs: Metallbau Teil I
und II Vollzeit**
Für Gesellen:innen im Metallbauhandwerk
*Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 6.700 Euro*
- 14.08.2023 Handwerk gGmbH
**Meisterkurs: Dachdecker Teil I
und II Teilzeit**
Für Gesellen:innen im Dachdeckerhandwerk
*Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 7.950 Euro*
- 21.08.2023 Handwerk gGmbH
**Meisterkurs: Bäcker Teil I und II
Teilzeit**
Für Gesellen:innen im Bäckerhandwerk
*Ansprechpartnerin: Kathrin Leber
Tel.: 0421-222 744 421
weiterbildung@handwerksbremen.de
Kosten: 3.500 Euro*
- 04.09.2023 Akademie des Handwerks
SHK-Handwerk Teile I und II
Für Gesellen*innen, die ihren Meister im Bereich des Installateur- und Heizungsbauer-Handwerks machen möchten.
*Ansprechpartner: Carsten Frieburg
Telefon: 0471/185314
E-Mail info@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 6900 Euro*

INFO

HandWERK gGmbH
weiterbildung@
handwerksbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471 / 185-249

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30500-319

Bremen Angebote

1231 Heizungs- u. Sanitärbetrieb sucht Nachfolger zwecks Verkauf, großes Büro, Werkstatt, Lager, gute Auftragslage.

1288 Friseur- und Kosmetikgeschäft in Bremen Horn zu verkaufen, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Friseurplätze, guter Kundenstamm.

1309 Friseurmeister/in für Stuhlmiete im Friseursalon Bremen-Huchting gesucht. Tel.: 0421-585010.

1340 150 qm Lagerhalle zur Werkstatt mit Ladenabteilung (Car/Hifi/Multimedia) umgebaut im Gewerbegebiet Bremen Nord. Betrieb existiert seit 7 Jahren, guter Kundenstamm, Nachfolger gesucht.

1367 Schöner Friseurladen in guter Auflage in Bremen Hemelingen, 4 Plätze, ca. 45 qm, aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.

1371 Tischlerei-Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1423 Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit hochwertiger Edelstahlverarbeitung, CNC-Fräsen/Drehen, CNC-Blechverarbeitung, CNC-Rohrbiegearbeiten, 3-D-CAD/CAM Arbeitsplatz, Schleif- u. Polierwerkstatt u.v.m. mit 9

Mitarbeitern, großem Kundenstamm und guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger.

1444 Friseur-Salon-Gemeinschaft mit 4 Bedienplätzen zu vermieten.

1456 Friseurbetrieb mit 10 Plätzen, davon 8 Damen und 2 Herren, in Huchting abzugeben, alternativ 4 Bedienplätze zu vermieten.

1460 Damen- und Herrensalon im Bremer Süden, 100 qm u. 40 qm Nebenräume, 11 Plätze, 3 Waschplätze, gute Verkehrsanbindung, Parkplätze vorhanden, aus Altersgründen abzugeben.

1461 Nachfolger/-in für eine Änderungsschneiderei aus Altersgründen gesucht. Tel.: 0173-6010140.

1464 Ich suche eine/n netten, passenden Nachfolger/in für meinen Friseursalon in Bremen-Hulsberg. Zur Übergabe steht ein komplett ausgestatteter Salon. Wir haben einen bestehenden Kundenstamm, sowie eine Vollzeitkraft u. eine Teilzeitkraft mit guten Umsätzen. Parkmöglichkeiten und Busanbindung sind vorhanden. Die Salonausstattung ist auf dem neuesten Stand. Abstand VHB. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0163 5000035.

1467 Galerie Behrmann aus Bremen-Vegesack sucht nach 30 erfolgreichen Jahren einen Nachfolger/in für die gut

florierende Galerie mit Einzelhandelsgeschäft. Wir bieten ein tolles Konzept mit ausgewählten Künstlerkontakten und die Kooperation mit der Bilderrahmenfabrik Johann Behrmann.

1470 Modelltischlerei in Bremen sucht ab sofort einen Tischler o.ä. zur Mitbenutzung der Räumlichkeiten (400 qm) und vorhandenen Maschinen.

1474 Friseurgeschäft im Bremer Westen, zentral, verkehrsgünstige Lage, ca. 50 qm mit Neben- und Kellerraum aus Altersgründen zu verkaufen.

1477 Umsatzstarkes Beauty- und Wellnessunternehmen in der Bremer City zu verkaufen. Schwerpunkte: Apparative, nicht-invasive Behandlungsmethoden für Bodyforming und Anti-Aging. Guter und treuer Kundenstamm. Optimale Kombinationsmöglichkeiten für Coaches, Physiotherapeut/Innen, Kosmetiker/Innen oder Interessenten/Innen aus dem medizinischen Bereich.

1478 Suche Nachmieter für meinen Friseursalon in der Bremer Neustadt. 55 qm inkl. Bad, Aufenthaltsraum und einem Raum für Kosmetik oder Fußpflege. 3 Bedienplätze, Kundenstamm seit 12 Jahren vorhanden. Nachmieter gesucht wegen Umzug.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter

Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1483 Moderner Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit großem Ausstellungsstudio für intelligente Gebäudetechnik und 7 Mitarbeitern sucht aus Altersgründen einen ambitionierten Nachfolger. Einarbeitung kein Problem. Großer Kundenstamm mit vielen KNX-Projekten.

1484 Dachdeckerbetrieb mit gutem Ruf sucht Nachfolger. Die Firma ist speziell auf Dachreparaturen bei Privatkunden sowie Hausverwaltungen ausgerichtet und verfügt über ein gesundes Kundenklientel.

1486 Gut eingeführte und kreative Goldschmiede in Bremen, die wir aus Altersgründen nach 37 Jahren weitergeben möchten, sucht Nachfolger:in oder Kollektiv. Unsere hervorragend eingerichtete Werkstatt mit Werkbänken, Werkzeug u. Vitrinen in einem großzügigen,

hellen Ladengeschäft (ca. 80 qm, günstige Miete), liegt in einer innenstadtnahen, interessanten und intakten Einkaufsstraße mit hochwertiger Nachbarschaft. Es sind alle Sicherheitsvorkehrungen wie Panzerglas, Rollgitter, Stahltür u. Tresore vorhanden. Wir verfügen über eine gut geführte Kundendatei.

1487 Büro- und Gewerbefläche in der Ostpreußischen Straße in Bremen Schwachhausen (OT Gete) zu vermieten. Ideal für Handwerksbetrieb. Büro mit Schaufenster und WC, Werkstatt, Lager, Abstellräume, ges. ca. 170 qm. Ab 01.01.2024 frei.

Bremen Gesuche

2078 Suche Friseursalon (Ladenlokal) zur Übernahme oder Kauf, bevorzugt Horn, Oberneuland, Schwachhausen, Peterswerder.

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3087 Raumausstatterbetrieb mit Schwerpunkt Polsterei, komplett eingerichtet mit Ladengeschäft, Werkstatt, Garage, Lager und Wohnhaus aus Altersgründen zu Anfang 2020 zu verkaufen.

3092 Welcher Friseurmeister/in möchte sich in einem gut etablierten Damen- und Herrensalon in Bremerhaven einarbeiten und diesen nach einem Jahr in eigener Regie selbstständig weiterführen?

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers,
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
Telefax: 0421/30500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven

Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen
(siehe rechts)

Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG,
Martinistraße 43
28195 Bremen

Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner

Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de

Druck:
BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-0
Telefax: 0421/30500-109
Internet:
www.hwk-bremen.de
E-Mail:
service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471/97249-0
Fax: 0471/97249-18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421/30500-307
E-Mail:
brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421/22280620
E-Mail: schiebe@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471/185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

WOLTMANN GRUPPE

IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



BIS ZUM
31.08.23
BAFA-PRÄMIE FÜR
GEWERBEKUNDEN
SICHERN!

ÜBER UNS

Die **Woltmann-Gruppe** sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße*	Woltmann Martinsheide*	Woltmann Delmenhorst*	Woltmann Wildeshausen*	Autohaus Lemke**	Jaguar & Land Rover House Woltmann***
Föhrenstraße 70-72	Martinsheide 22	Syker Straße 111	Ahlhorner Straße 83	Osterfeuerberger Ring 45-47	Henri-Dunant-Straße 6
28207 Bremen	28757 Bremen	27751 Delmenhorst	27793 Wildeshausen	28219 Bremen	28329 Bremen
T. 0421/45808-0	T. 0421/66009-0	T. 04221/9765-0	T. 04431/9490-0	T. 0421/38601-0	T. 0421/46890-0

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG

WWW.WOLTMANN-GRUPPE.DE

MEHR DRIVE BEIM FAHREN